

Glückliche Shanty-Fans im Kursaal

- Vier Chöre singen von großer Freiheit und Fremde
- Gala findet nach längerer Pause wieder statt

VON SILVIA RAICH

Überlingen – Ihre Lieder künden von den Seefahrern auf den weiten Weltmeeren, der großen Freiheit, der Fremde in der Ferne, der Liebe, dem Glück, der Heimat und der Sehnsucht. Sehnstüchtig erwartet wurden sie auch von vielen ihrer Fans. Am Samstagabend waren sie zurück auf der Bühne: die Shanty-Chöre. Nach siebenjähriger Pause fand im Überlinger Kursaal das 8. Internationale Shanty-Festival statt. Unter dem Motto „Let's Sail Away“ lud der Shanty-Chor Überlingen zum großen Gala-Abend der Schlager, Seemannslieder und Shantys ein. Mit an Bord waren der Shanty-Chor Regensburg, der Seemannschor Sempach aus der Schweiz sowie der Shanty-Chor „Die Landratten“ aus Bobenheim-Roxheim in der Pfalz. Diese Veranstaltung lässt eine langjährige Tradition wieder aufleben, die Ende der 90er Jahre beim Shanty-Chor Überlingen ihren Anfang nahm und eher an der norddeutschen Waterkant denn am süddeutschen Ufer des Bodensees zu vermuten wäre.

„Ich bin glücklich, dass das Festival wieder etabliert wurde“, betonte der Ehrengast des Abends, Oberbürgermeister Jan Zeitler. Zugleich zeigte er sich erfreut darüber, dass der Shanty-Chor Überlingen die Landeshauptstadt unterstützt. Der Chor werde im Oktober dieses Jahres als ein Repräsentant der Stadt Überlingen mit der Delegation zur Fahnenübergabe nach Lahr reisen und dort auftreten. Seitens des Shanty-Chors wurde zudem vorab verkündet, dass die Sänger auf dieser Reise eine musikalische Überraschung mit im Gepäck haben werden.

An diesem Festivalabend war viel vom „Glück“ und vom „Glücklichsein“ zu hören. Glücklich wirkten auch die Gäste im fast voll besetzten Überlinger Kursaal, die mit vorwiegend maritimer Musik verwöhnt werden sollten, wie der Vorsitzende des Shanty-Chores Überlingen, Christoph von Bennigsen,



Das Festival begeistert die Gäste im fast vollbesetzten Überlinger Kursaal.



Originelle Idee: Der Schweizer Seemannschor Sempach gibt im Brunnen vor dem Kursaal weitere Gesangseinlagen.



Der Shanty-Chor Regensburg trägt auch sozialkritische Lieder vor.



Der Shanty-Chor Überlingen ist Festival-Veranstalter und wirkt selbst mit.

hervorhob. Lieder wie das „Kapitänslied“, „Lili Marleen“, „Es gibt nur Wasser“, „Bora Bora“, „Whisky Johnny“ und Liedzeilen wie „Kapitän, nimm uns mit auf die Reise“, „Nur den Mutigen gehört das weite Meer“, die den Auftakt der

Veranstaltung bildeten und von den „Landratten“ aus der Pfalz schwungvoll dargeboten wurden, ließen eine heimelige Atmosphäre entstehen. Die Zuhörer schunkelten und sangen begeistert mit. „Wir wollen glücklich sein“, lau-

tete denn auch der Schlussrefrain des aus Frauen und Männern bestehenden Chores, der von einer Frau geleitet wird.

Waren die Seemannschöre in früheren Zeiten Männerchöre, sind heutzutage Frauen ein fester Bestandteil vieler Shanty-Chöre. „Frauen haben sich mittlerweile auch hier durchgesetzt. Es gibt viele gemischte Chöre“, sagt Christoph von Bennigsen. Neben den Bobenheimer „Landratten“ ist dies auch beim Schweizer Seemannschor Sempach der Fall. Eine „Steuerfrau“ begleitete die Mannschaft am Akkordeon bei Songs wie „Ein Schiff wird kommen“, „Die Liebe am Hafen“, „Hejo, hejo Gin und Rum“, die zum fröhlichen Mitsingen anregten und begeisterten Applaus hervorriefen. Die gut gelaunten Sänger wiesen das Publikum auf eine Fortsetzung ihres Konzerts im Brunnen vor dem Kursaal hin, was sie gleich nach ihrem Auftritt in die Tat umsetzten.

Für melancholisch stimmende Momente sorgte der Shanty-Chor Regensburg. In den „Fields Of Athenry“ wurde die Hungersnot im Irland des 19. Jahrhunderts besungen. In „Rolling Down To Old Maui“ die harten Arbeitsbedingungen der Walfänger in der „Seefahrerhölle“ Pazifik. Es war die schwere Arbeit der Seeleute zur Zeit der Großsegler, die die Shantys als Arbeitslieder der Matrosen in ihrer ursprünglichen Form entstehen ließ. Sie dienten der Arbeitserleichterung, waren Ansporn für die Seemänner und gaben rhythmisch den Arbeitstakt vor. So auch auf der altbekannten „Gorch Fock“, dem „Schiff, das wir lieben“, wie die Regensburger Sänger zum Besten gaben.

Mit einer Premiere wartete der Shanty-Chor Überlingen mit dem Lied „Voice Of My Island“ auf, das eine berührte Zuhörerin spontan mit dem Ausruf „schön“ in Richtung Bühne kommentierte. Weitere Songs wie „Santiano“, „I Am Sailing“, „It's Five O'clock In The Morning“ oder „Kari Waits For Me“ ließen das Publikum erneut begeistert mitklatschen, mitsingen und sich im Rhythmus wiegen. „Das ist etwas für die Seele“, sagte ein faszinierter Besucher des Festivals. „So schön, schön war die Zeit“, lautete ein passend zur Stimmung im Saal gesungener Refrain. Doch dieses Festival bot mehr: Es war ein fantastischer Gala-Abend.



Vier Shanty-Chöre zum Abschluss singen auf der Bühne „Rolling Home Across The Sea“ und das Publikum freut sich über einen runden Abend. BILDER: SILVIA RAICH